

1638 Januar 16.

VERMITTLUNGSPROJEKT<sup>1</sup> DER ZU LUZERN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGS-  
 SANDTEN DER VI KATH. ORTE [VII, AUSG. SZ]  
 UND VON APPENZELL INNERRHODEN IM STREITE  
 ZWISCHEN SCHWYZ UND DER ABTEI EINSIEDELN

*Henggeler/Professbuch Einsiedeln 123*

---

Da der Streit zwischen Schwyz und der Abtei anders nicht beizu-  
 legen sei und man von seiten der kath. Orte alles Interesse daran  
 habe, dass dieser nicht nur gütlich sondern auch möglichst bald  
 sein Ende finde, habe man nachfolgendes Vermittlungsprojekt aus-  
 gearbeitet:

Die 6 Punkte des genannten Projekts s. EA V 2, 1065 Anm.

1) Das Dokument ist mit "F" bezeichnet und gehört als Beilage zu AH 4/50.

---

Kopie, von anderer Hand als AH 4/50 - AH 4, 166, 171

1638 Januar 15./16.

A

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER TAGSATZUNG [DER VII KATH. ORTE UND  
 VON APPENZELL AUSSERRHODEN VOM 13.-16. JANUAR 1638] IN  
 LUZERN

EA V 2, 1063-1065 (Nr. 842); *Henggeler/Fürstabt Reimann 28f.*

---

Bericht über die Verhandlungen der Tagsatzungsgesandten<sup>1</sup> der VI  
 kath. Orte - [VII ausg. SZ] - nebst Appenzell Innerrhoden betref-  
 fend den Streit zwischen Schwyz und der Abtei Einsiedeln:

*"Demnach wir vorgestern [den 14. Januar] bester Eydtnösischer wolmeinung an-  
 gesächen U.G.L.A.E. von Schwytz nachmalen, uff dise angetretne Conferentz  
 freundlich Zuo Laden, in der hoffnung sonderlich ettwaz fruchtbares in ihrem  
 mit ... Einsidlen habenden span fürzenemmen, habent sy unss sambttlich er-  
 freüwedt, alss wir gesächen dass sy unss die Eydtnösische willfahr, durch  
 abordnung ihrer Deputierten [es waren dies Diethelm Schorno und Johann Seba-  
 stian Abyberg] erzeugtt, welche noch, wir ihnen unsere wolmeinung in Eydgnösi-  
 scher freundtlichkeit eröffnet, undt gebetten, Ob sy nit Zuo Erhaltung guoter  
 Ruw, frydsamme undt Einigkeitt wie auch wyderbringung aller verständnuss*

und vertraulichkeit Lyden undt Zuogeben möchtent, in freundtligkeit darzuo reden undt beederseits habenden Rechtsaminen ohne schaden ettwass projectieren Ze lassen, Sy [die Gesandten von Schwyz] forderst von ihren Gnädigen Herren undt Oberen [Landammann und Rat] wegen der Eydgnösischen freündtschafft und gunsten, in deme wir sy nachmalen allher beschryben bester massen bedanckhet, sich auch darnebent erklärtt, wass über die Puncten, so in usschryben begriffen angesächen undt entschlossen worden, Sy ebenmessig verwilliget haben wellen - sovil aber dass angezogne spänige geschafft belangen thuet, haben sy desshalber Zu antwortten, oder dass wenigste Zuo compromitieren kein bevelch, habent aber beynebent durch einen ussfürlichen Discurs Zum theil erhellet, das sy uffss höchste Angriffen, dass Sy bisher niemanden in ihren grichtten u...<sup>2</sup> gebietten rechtloss Ligen lassen, Alss ein Oberkeit die Jn dem alten schrott gebliben, auch nützit anderss fürgenommen, noch verüebtt, alss wass ihro Jre Liebe Vorderen Zuo administrieren in die hand geben und hinderlassen, könnent undt wellendt derowegen uns versichern, das sy nichtss anderss gethan noch thuon werdent, alss darzuo sy fuog, Recht, undt gewelt haben, weilen sy nun in allweg mit gebür, bescheydenheit, und nach billicheit gehandelt, welchess sy alles an tag geben wellendt, hoffent sy unzweiffenlich, sy werdent guoten schutz und schirm von unss Zuogewartten, fürnemlich sich aber Zuo versächen haben, dass wir die von Einsidlen Zuo Ruwen, und under Jhren Rychtter wysen werdent, unndt da sy sich ettwan von der Nyderen grichtss herligkeiten wegen [über den Flecken Einsiedeln] mit billichkeit Zuo beschwären, syent sy geneigt ... sollchem die gebür Zuo verschaffen, Jm ubrigen aber werdent ihre G. herren undt Oberen, Jre bedencken wyter formieren, undt sechen, wie sy nunmehr die sachen verstehen, bestellen, undt fürnemmen wöllent, alless mit wyteren Reden undt umständen, wie Jeder gesandter in gedechtnuss haben wirtt. Dise vernommne Antwortt undt resolution wolgedachten heren Ehrengesandten, hat unss eben den schmerzzen erfreüscht, welchen wir lengest empfunden, umb dass dise Sach so weit kommen Ja ie lenger ie träfer undt Ernsthaffter werden will, damit aber dess ... Gottzhauss herren Abgesandten [Namen nicht bekannt] auch verhörtt undt ettwan darnach ein bequemes Mittel möchtte erfunden werden, haben wir sy für unss bescheyden, undt ihnen günstige Audientz erbietten lassen, daruff sy Jn Jhr fürstlich Gnaden [des Abtes von Einsiedeln, Plazidus Reimann,] Nammen mit ussfürlichen wortten, deren man sich hierbej kurtzlich brauchtt sich gegen unss der bissher vilfältig angewendter mühe, fleises undt arbeit höchlich bedancket, und also ferners angebrachtt Sittenmal ihr ... Gnaden allen ihres anvertrauten Gotthausen ein Administrator seye, so findt

sy sich billich schuldig, unser Lieben frauwen Patrimonium undt Erbteil in beste defension Ze nemmen, man habe auch verhofft, ess wurde unser so vilfaltig ernstwolmeinende Jnlag, welche von einer Zeit Zuo der anderen vertröstet undt angewandt werde, so vil usswürckhen mögen, dass ufs wenigist fernere thätigkeiten vermitteln blyben werent, so befinde sich aber leyder dass wyderspil in solchem thuon, dass wo nit dem krefftig begegnet werde, ess besorglich Zuo grosser Extremitet undt allgemeiner unruhw unsers loblichen Standtss, da doch sy allen fryden, Ruw, undt Einigkheit gesuochtet undt noch suochent, kommen müesse, so sy unss auch gnuogsamb bekant, dass unss Jhr ... Gnaden uss sonderem respect nitt überschrytten wollen, durch unser Mittel Zuo der gesuochten freündtlichkeit, in mangel aber derselben Zuo dem Lieben allen völkheren unparteysem Rechtten Zuo gelangen, welches anligen von ihrentwegen, uff etlichen Conferentzen anbrachtt, auch dabey ein entliche resolution vertröstet worden, weil ess aber biss dahin nit mögen ervolgen, auch der iungst Zuo Baden ussgangne abscheyd [der Tagsatzung vom 16.-18. November 1637], dem empfangnen Mündtlichen bescheyd nit Zuogetrofen und noch darüber die Thatligkeiten fürgebroschen, dass ein extremitet der anderen volgen wollen, so wol mit scharpfen Träuungen, alss anderem, alss habent sy eigentlich im bruch Zuo protestieren, dass Sy nit absetzen werdent, und solt es Jhr ... Gnaden undt dero Convent Lyb und läben kosten, uff dass aber grosser weittloüffigkeiten gespartt und vermitteln blybent, undt sy nit gezwungen werdent, nach anderen Mittlen Zuogedencken, dardurch dass ihrig Zuo suochen undt Zuo erretten, so wollent sy in nammen oftgedachten nachmalen freündtlich auch uffss höchste gebätten haben, wir uns die sachen angelägen syn lassen wollent, damit noch dermalen einist Zuo ruhwen kommen undt gelangen mögent, Insonderheit aber für dissmalen ihnen die hand bieten, dass ihnen ... Schweitz antwort geben, und also sich der sachen wo nit guetlich durch dess lieben unparteyse Recht abkommen mögent, Jm wydrigen protestierent sye in aller bester formb an dem volgenden Unheil, wohin ess dan reycht, kein schuld noch ursach Ze tragen, alless mitt weittloüffigen Zierlicheren wortten

Alss wir nun uf beeder theilen vernommes anbringen, dises gantze geschafft, oder werckh, in rife Consultation gezogen habent wir aller gestalttsame und bewandtnuss nach, die Zuo beeder seits beschaffen befunden, dass sy guoter freündtlicher Jnnlag wol vonnöthen, und ob glichwol wir, wie obbegriphen uff unser anerbietten Zuo wolmeinlichem proiect kein inclination verspürtt, So haben wir dannoch mit einhelligem gemüett und willen, uff dass uns die liebe posteritet keiner sumsals oder mangels in disem weit ussehenden geschafft,

beschulden könne die arbeit genommen ettliche Mittelsspuncten beeden theilen habenden Rechttten gerechtigkeiten, gewalt undt befüegsammen, wie die beylag mit F<sup>3</sup> usswisst Zu verfassen und selbige sowol ... Schweytz alls ... [der Abtei] Zu überschickken angesächen, der hoffnung von dem ein undt Anderem theil quotte frundtliche Antwort Zu erhalten."

- 1) Beat II. Zurlauben, der im Streite Einsiedeln - Schwyz als Vermittler auftrat, war auf dieser Tagsatzung nicht anwesend.
- 2) Text, d.h. einige Buchstaben zerstört.
- 3) s. AH 4/49

---

Kopie, von anderer Hand als AH 4/49  
AH 4, 167-170 - Blatt 169<sup>V</sup> und 170<sup>R</sup> leer

51

1638 November 25.

VERMITTLUNGSPROJEKT DER<sup>1</sup> ZU LUZERN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN<sup>1</sup> DER VI KATH. ORTE [VII AUSG. SZ] IM STREITE ZWISCHEN SCHWYZ UND DER ABTEI EINSIEDELN

*Henggeler/Fürstabt Reimann 32f.*

---

Die 6 Punkte des Vermittlungsprojektes: s. EA V 2, 1106 a [Regesten]

- 1) Beat II. Zurlauben, der einer der Vermittler im Streite zwischen Schwyz und der Abtei war, nahm an dieser Konferenz nicht teil.

---

Kopie - AH 4, 172-173

52

1640 August [v. 21.]<sup>1</sup>

A

VERMITTLUNGSPROJEKT [DES MIT DER SCHLICHTUNG DES STREITES ZWISCHEN SCHWYZ UND DER ABTEI EINSIEDELN BEAUFTRAGTEN BEAT II. ZURLAUBEN]

*Henggeler/Fürstabt Reimann 35<sup>2</sup>*

---

Bekanntlich sei es wegen der Kriegssteuer, die Schwyz vom Flecken Einsiedeln habe erheben wollen, zwischen ersterem und der Abtei zu Streitigkeiten gekommen. Nach Meinung der Abtei hätten nämlich die Waldleute nicht zur Bezahlung dieser [1633] durch